

Serenissimi Electoris / S. Johannis Georgii II. / in consilio sanctiori et intimo /
 Senatoris Cancellarii / atque comitis cubiculorum / Collatoris sum(m)e benevoli /
 Anno MDCLXXVIII / denuo renata / signum omnibus publice do et offero /
 Tu vero / qui devota aure sonos meos ex(c)ipis subinde / tecum reputa /
 humana omnia sonus inanis / ergo / coelum coeli hospes meditare.

Die zweite, von demselben Herold im Jahre 1671 gegossene Glocke trug eine ähnliche Inschrift. Die jetzige von 1865.

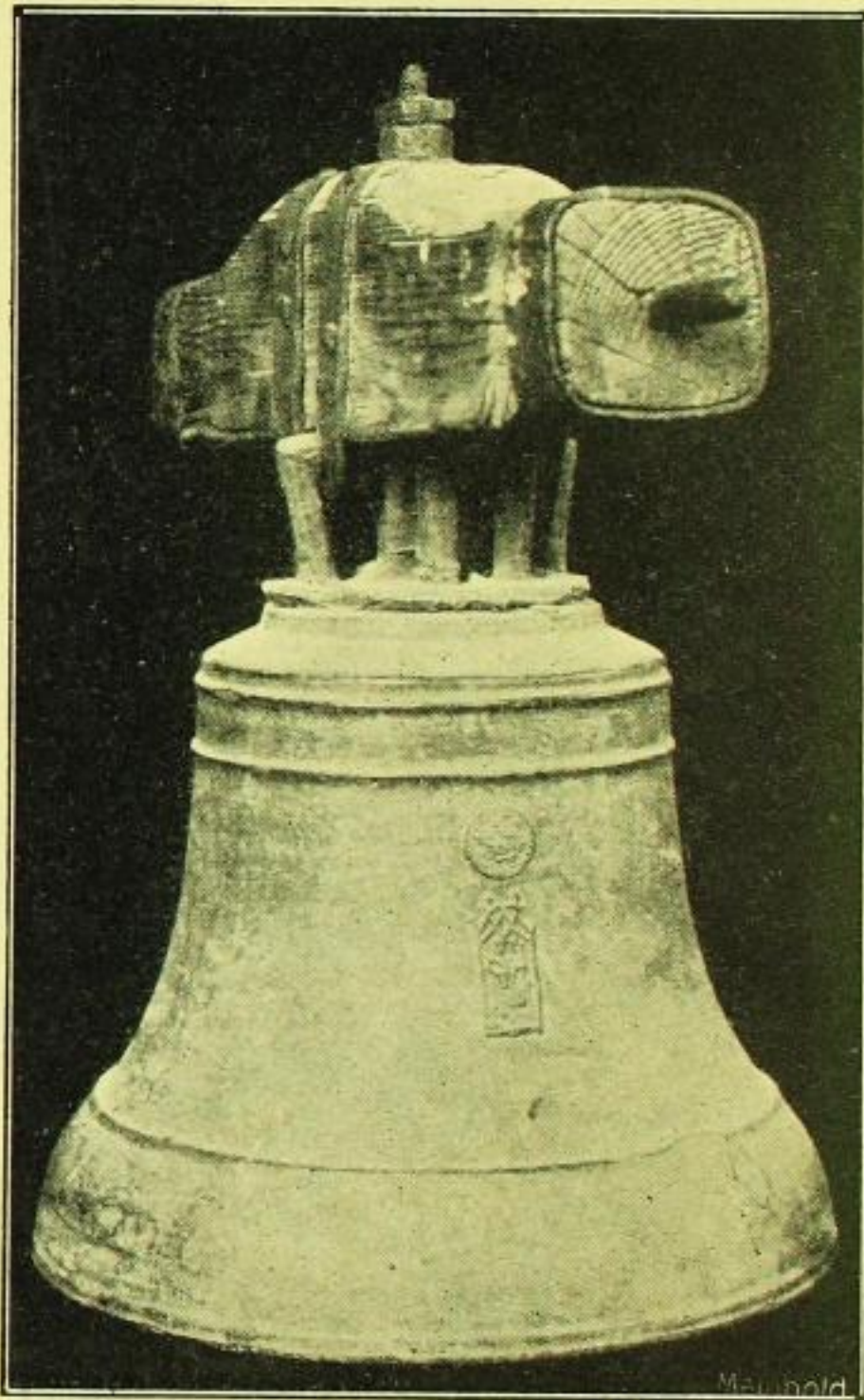


Fig. 235. Niederebersbach, Kirche, Glocke.

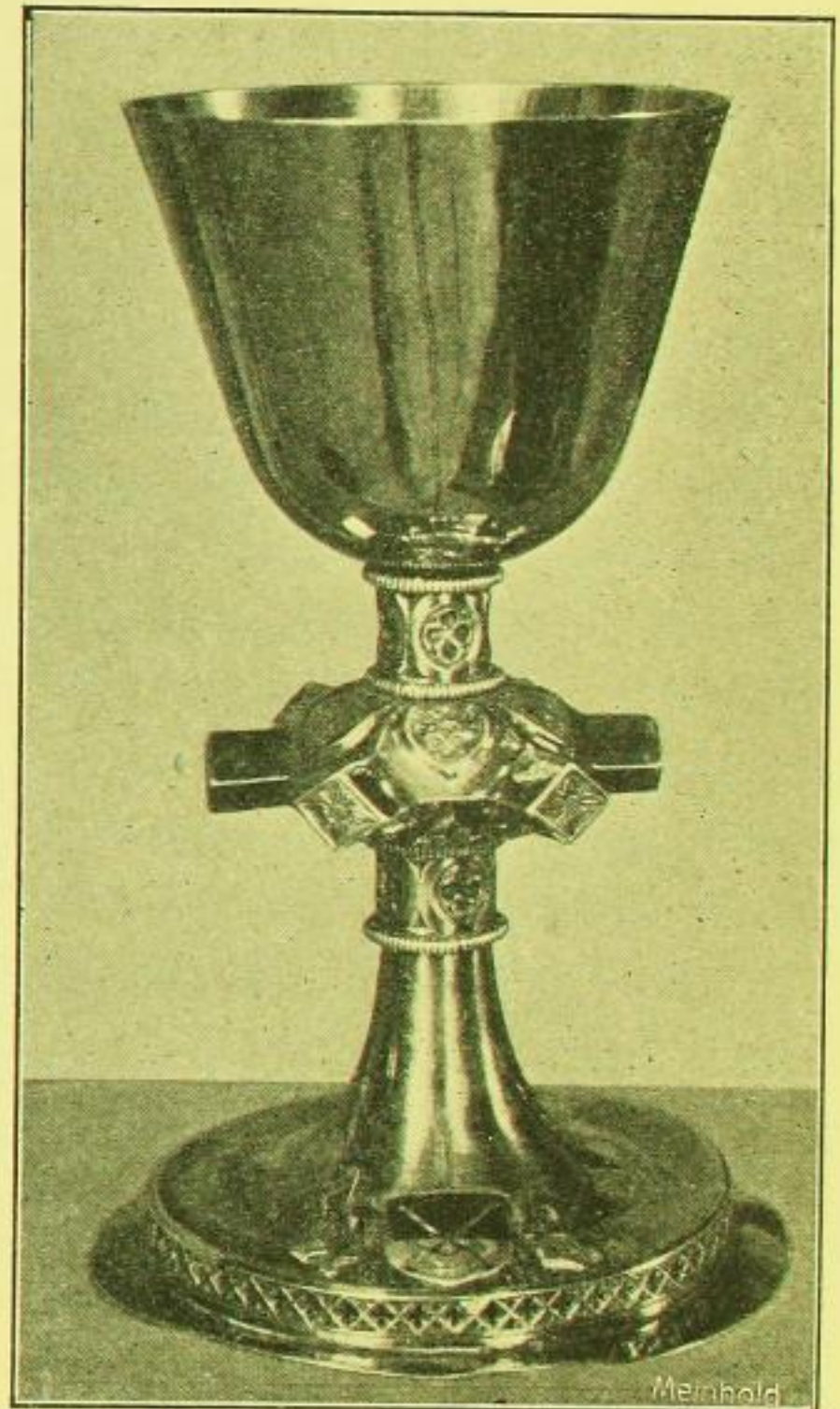


Fig. 236. Niederebersbach, Kirche, Kelch.

Die kleine Glocke, 70 cm hoch, 93 cm unterer Durchmesser. Am Hals über einem 11 cm hohen Rankenfries die in Kupferfarbe aufgemalte Inschrift:

Lavdate Dominum cimbvlis bene sonantibus . Anno Domini Salvatoris nostri
 MD . . . (undeutlich). Wolff Hilger zv Freibergk gos mich 1568.

Auf der einen Seite ein Medaillon.

Glocke (Fig. 235), früher Viertelglocke, 29 cm hoch, 27 cm weit. Darauf vier Plaketten, und zwar zweimal eine Münze mit dem Christuskopf, zweimal das nebenstehende 6 cm hohe Wallfahrtzeichen, ein Aufbau in Spätgotik, 25 mm breit, 58 mm hoch, mit einem Bischof, der in der Linken den Stab hält, vor ihm eine niedergesunkene Gestalt. Unten Schrift, nicht lesbar.

Um 1500.



Kirchengesetze.

Abendmahlkelch (Fig. 236), Silber, neu vergoldet, 213 mm hoch, 131 mm Fußweite. Runder Fuß, darauf erhaben das kursächsische Wappen in schwarzer und weißer Emaille und mit roten Schwertern, wie